

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 1 - 3. Register zu Bd. 2, 3 und 4,1

Schulte, Aloys

Straßburg, 1898

1328 - 1329

[urn:nbn:de:bsz:31-326727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326727)

carnificum sito¹ pro precio 90 libr. den. Arg. A l. venditor asseruit per juramentum, redditus prescriptos esse proprios et non dotales nec ulli obnoxios et se in eisdem quondam Richwino dicto Korner avo suo materno successisse. condiciones sunt hee videlicet, quod monasterium de redditibus prescriptis 30 sol. den. Arg. in anniversario quondam Burcardi dicti de Mülnheim, fratris quondam Johannis dicti de Mülnheim an Rintbúrgetor civium Arg., item duas libr. den. Arg. in anniversario quondam Burcardi filii naturalis quondam Johannis predicti fratribus minoribus domus Arg. singulis annis tradere teneatur ita, quod fratres dicte domus duo anniversaria peragere teneantur quodque pecunia deputata ad mensam fratrum pro pictancia in communi cedere debeat, residuis vero redditibus unius libre apud monasterium s. Clare remansuris ita, quod in quolibet anniversario 10 sol. cedere debeant ad mensam dominarum pro uberiori refectioe. datum 13 kalendas januarii a. d. 1328. 1328 December 20.

S aus Straßb. St. A. Gerberzunft or. mb. c. sig. pend. delapso.

328. Johannes, Dekan des Stiftes zu Mainz und Ritter Hartmann von Kronenberg, Burggraf von Starkenburg, erklären, dass sie auf Bitten der Städte Strassburg, Speyer, Worms und Oppenheim vom Erzbischof von Trier, Pfleger des Stifts zu Mainz, bevollmächtigt sind, den Zoll zu Gernsheim und Castel zu erlassen. Auch geloben sie für ihren Herrn, dass er den von den genannten Städten beschworenen Frieden zu schirmen helfen soll². 1329 an des heiligen cruzes tag als ez funden wart. 1329 Mai 3.

Aus Boos UB. d. Stadt Worms II, 160 nr. 230 nach dem Or. i. Wormser St. A. nr. 119.

329. Bürgermeister und Rath von Freiburg beurkunden eine Wittumsstiftung ihres Bürgers des Ritters Stephan Strauffer für seine Frau Lene, Tochter des verstorbenen Straßburger Ritters Niclaus Zorn. 1329 Juni 17 Freiburg.

Wir Sneweli von Wisenegge ein ritter burgermeister und der rat von Friburg tün kunt allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, das her Stephan Ströffer ein ritter von Friburg unser burger het gegeben ze einem rechten widemen mit wissende willen und gehellunge Johannes des Ströffers sines brüder fro Lenen, hern Niclawes Zornes seiligen thoter eines ritters von Strasburg, siner elichen wirtinnen zwei hundert marke silbers luters und lötiges des geweges von Friburg für die zwei hundert marke silbers, die er ir gelobette ze einem widemen uf Nünburg und uff allem dem güte und gelte, so darzü höret, swie das genemmet ist, und also das die vorgeanten zwei hundert marke silbers sullen sin des selben hern Stephanes eigen und der vorgeanten fro Lenen siner wirtinnen widemen. und het er ir öch den widemen vor uns gevertiget, alse man einen widemen billich vertigen sol. dú vor-

¹ Vergl. nr. 320.

² Vergl. UB. II, 425 Anm. 2.